

Medieval Spain (S. 59–89), widmet sich der *Estoria de España* aus dem späten 13. Jh. und drei Verschroniken des 14.–15. Jh. – Teresa AMADO, *Time and Memory in Three Portuguese Chronicles* (S. 91–103), befaßt sich mit der Unterscheidung von Vergangenheit und Gegenwart in drei Werken des 15. Jh. – Tara L. ANDREWS, *The New Age of Prophecy: The Chronicle of Matthew of Edessa and Its Place in Armenian Historiography* (S. 105–123), beschreibt und würdigt das zwischen 1120 und 1140 verfaßte Werk. – Francesca BRAIDA, *Le travail de mémoire: La Cronica de Dino Compagni. La fiabilité du voir: le rôle de témoin oculaire et la véridicité du souvenir* (S. 125–140), arbeitet die moralisch-politischen Tendenzen der zeitgeschichtlichen Chronik der Stadt Florenz von 1312 heraus. – Dauvit BROUN, *Creating and Maintaining a Year-by-Year Chronicle: The Evidence of the Chronicle of Melrose* (S. 141–152), rekonstruiert die Entstehungsstufen der 1173/74 im schottischen Zisterzienserkloster Melrose begonnenen und bis 1270 fortgeführten Weltchronik. – R. W. BURGESS / Michael KULIKOWSKI, *The History and Origins of the Latin Chronicle Tradition* (S. 153–177), verfolgen die Spuren der Gattung bis in den antiken Nahen Osten und sehen in der Verbindung von erweiterten römischen Konsularfasten und griechischer Chronistik das Modell für die ma. Werke. – Pedro CHAMBEL, *La représentation médiévale de l'époque des Troyens dans la version galicienne de la Crónica Troiana d'Alphonse XI* (S. 179–189), analysiert die traditionellen und zeitbedingten Elemente der Trojalegende in einem spanischen Text des 14. Jh. – Nicholas COUREAS, *From the Middle Ages to the Renaissance: Elements of Transition in the Chronicle of George Boustronios* (S. 191–203), thematisiert die Wahrnehmung von Wandel und Neuerungen in einer zeitgeschichtlichen zyprischen Chronik aus der zweiten Hälfte des 15. Jh. – Ryszard GRZESIK, *The Hungarian Expedition to Poland in 1093 in the Hungarian and Polish Chronicles* (S. 205–215), zeigt an einer Textstelle des Gallus Anonymus, daß man sich bei der Interpretation nicht auf eine (englische) Übersetzung verlassen darf, sondern auf die kritische Edition des Originaltextes zurückgreifen muß. – Valentina MAZZEI, *Pride Comes Before a Fall: Froissart's Cautionary Tale of the Siege of Purnon as Recounted and Illustrated in Besançon Municipal Library MS 864* (S. 217–227), untersucht eine singuläre Miniatur in einer Pariser Hs. aus dem frühen 15. Jh., die eine militärische Episode von 1369 in Jean Froissarts *Chroniques* illustriert. – Katariina NÄRÄ, *„Tout ce que il appartenoit a une noble et haulte dame“: Representations of Aristocratic Female Characters in Jean Froissart's Chroniques Book IV* (S. 229–245), befaßt sich mit der Darstellung und Beurteilung der Herzoginnen von Burgund, Berry und Orléans. – Andris ŠNĒ, *The Image of the Other or the Own: Representation of Local Societies in Heinrich's Chronicon* (S. 247–260), führt aus, daß Heinrich die Organisation und Stärke der baltischen Stammesfürstentümer übertrieben habe, und erklärt dies mit dem missionarischen Appell der Livländischen Chronik aus dem frühen 13. Jh.

K. N.

Jenseits der Grenzen. Beiträge zur spätantiken und frühmittelalterlichen Geschichtsschreibung, hg. von Andreas GOLTZ / Hartmut LEPPIN / Heinrich SCHLANGE-SCHÖNINGEN (Millennium-Studien 25) Berlin u. a. 2009, de Gruyter, XVII u. 358 S., Abb., Karten, ISBN 978-3-11-020646-3, EUR 99,95.–